

Holzfenster – pflegeleicht wie nie!

Streichen ist überflüssig

Moderne Holzfenster weisen eine bemerkenswerte Weiterentwicklung auf. Innovative Techniken und intelligente Kombinationen von Holz, Glas und Aluminium machen sie pflegeleicht wie nie zuvor.

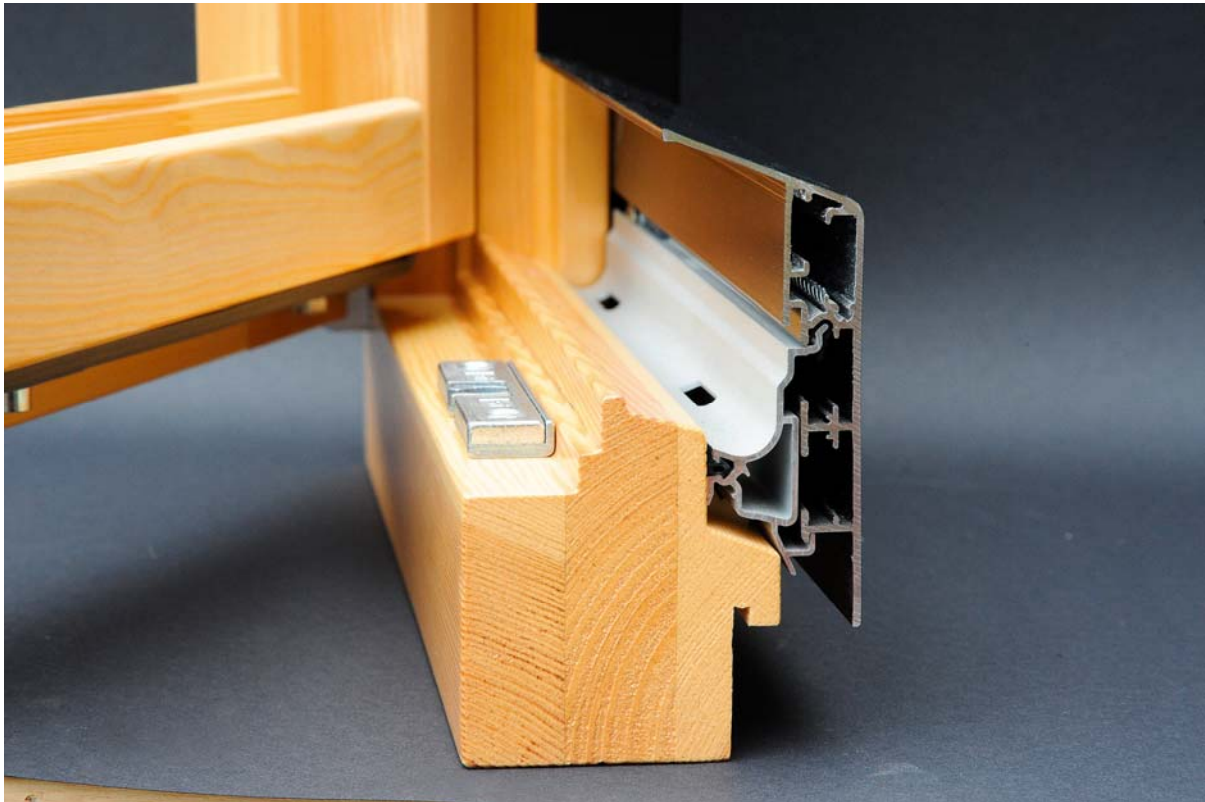
Wer neue Fenster einbauen will, steht zunächst vor der Materialfrage: Holz, Kunststoff oder Aluminium? Viele Bauherren sind von den Vorteilen des natürlichen Werkstoffes Holz überzeugt: klimafreundlich, beste Dämmwerte, hochwertig in der Optik und wertbeständig. Doch oft setzen sich dann andere Materialien durch – aus Angst vor dem vermeintlich wartungsintensiven Holzfenster. „Zu Unrecht“, sagt Eduard Appelhans, Vorsitzender des Bundesverbandes ProHolzfenster e.V. „Moderne Holzfenster erfordern nicht mehr Aufwand als andere Fenster. Bemerkenswerte Neuentwicklungen machen Holzfenster zu pflegeleichten und wertbeständigen ‚Möbelstücken‘, die viele Jahre funktional und schön bleiben.“ Je nach Ausführung entfällt das Nachstreichen sogar komplett. Im Trend liegen Konstruktionen mit schmalen Rahmen. Dadurch kommen deutlich mehr Licht und Wärme ins Haus. Innovative Verbundtechniken machen es möglich, dass zum Beispiel eine Drei-Scheiben-Isolierverglasung so mit dem Flügelrahmen verbunden wird, dass das Holz nur auf der Innenseite sichtbar ist. Verschwindet auch noch der Blendrahmen im Mauerwerk, ist von außen lediglich die pflegeleichte Glasfront zu sehen – und der machen Sonne, Wind und Regen nicht das Geringste aus. Andere Konstruktionen schützen die Fensterrahmen auf der Außenseite mit einer Aluminiumschale. Neu sind außen feststehende

Aluschalen. Das spart Material und ist hinsichtlich der Anschaffungskosten sehr verbraucherfreundlich. Ein Nachstreichen der Holzrahmen ist hier nicht mehr nötig.



Viel Glas, viel Licht und ausgesprochen wartungsfreundlich: Die Rahmen des großen Holzfensters verschwinden komplett geschützt im Mauerwerk.

Foto: Fenster Gegg / ProHolzfenster



Bei diesem Energiesparfenster sind die Holzrahmen durch eine außen feststehende Aluschale geschützt.

Foto: Bröcking/ProHolzfenster

Was ist beim Fenstertausch wichtig?

Entscheidend sind die Dämmwerte von Verglasung und Rahmen – denn das beste Glas nützt nichts, wenn es mit schlecht dämmenden Rahmen kombiniert wird. Trotz rechnerisch guter Werte kann dann am Übergang von Glas zu Rahmen Kondenswasser entstehen.

Holz profitiert von seiner natürlichen Eigenschaft als schlechter Wärmeleiter – ein Vorteil, wenn es um den Wärmeschutz geht. „Kein anderes Rahmenmaterial besitzt schon von Natur aus so hervorragende Dämmwerte wie Holz. Im Niedrigenergie- und Passivhausbau übernehmen Holzfenster deshalb eine Vorreiterrolle“, sagt Eduard Appelhans, Vorsitzender des Bundesverbandes ProHolzfenster. Holzfensterhersteller bieten eine große Auswahl hoch wärmedämmender Energiesparprofile. Die richtige Verglasung und eine gute Abdichtung machen das Energiesparfenster perfekt. Moderne Wärmedämmfenster sind zweifach oder – wie bei Passivhäusern Standard – sogar dreifach verglast. Edelgas zwischen den Scheiben und eine nicht sichtbare, auf die Scheiben aufgedampfte Edelmetallschicht sorgen dafür, dass die Wärme drinnen bleibt.

Energiesparfenster: Der U-Wert macht's

Vom U-Wert ist bei Fenstern häufig die Rede. Er sagt, wie viel Wärmeenergie verloren geht: je niedriger der Wert, desto besser die Dämmeigenschaft. Der Uw-Wert beziffert das gesamte Fenster mit Glas und Rahmen. Mit 1,3 W/m²K erreicht man gute Energiespareffekte. Für Passivhäuser ist ein Uw-Wert von 0,8 W/m²K gefordert. Herkömmliche Isolierglasfenster, 15 Jahre und älter, erreichen bestenfalls 2,5 W/m²K. Eine

Absenkung um 0,1 bringt eine jährliche Ersparnis von etwa 1,2 Liter Heizöl pro m² Fensterfläche. Welche Energiesparfenster die richtigen sind, hängt von der Gebäudesituation ab. Die Beratung durch einen Fensterfachbetrieb wird daher dringend empfohlen. Ein Fachbetriebsverzeichnis gibt es unter www.proholzfenster.de.



Die richtige Kombination von Glas und Rahmen macht das Energiesparfenster aus. Diese Variante aus Holz mit Dreifach-Wärmeschutzglas und Monobloc-Verbundtechnik erreicht Passivhaus-Standard.

Foto: Klenner/ProHolzfenster

Wetterfeste Verwandlungskünstler

Moderne Konstruktionen und neue Verfahren machen es möglich: Zukunftstaugliche Holzfenster können heute so hergestellt und eingebaut werden, dass aufs Streichen von außen getrost verzichtet werden kann. Und innen? Da bieten sie grenzenlose Flexibilität, und zwar noch nach Jahren. Wenn der äußere Blendrahmen unsichtbar im Mauerwerk verborgen ist oder von außen durch eine Aluminiumschale geschützt wird, ergeben sich für die Wohnseite unzählige Möglichkeiten. Das fängt bei der Wunsch-Holzart an und hört bei der Gestaltung in sämtlichen RAL-Tönen auf. Sogar profilierte Flügelrahmen auf der Innenseite sind möglich – der individuellen Gestaltung und dem persönlichen Geschmack sind mit Holzfenstern keine Grenzen gesetzt.

Der Einrichtungsstil hat sich geändert? Kein Problem, denn Holzfenster sind wahre Verwandlungskünstler: Sie können und dürfen gestrichen werden. Mit einem Anstrich in anderer Farbgebung passen sich Holzfenster harmonisch jeder neuen Raumgestaltung an.



Holzfenster und -türen bieten nicht nur natürlichen Wohnkomfort mit viel Charme. Sie sind auch in puncto Energieeinsparung zukunftssicher.

Foto:
Sorpetaler/ProHolzfenster